

# Klage gegen Trasse ist in Arbeit

**B 212NEU** Bürgerverein Heide-Schönemoor sieht Planungsfehler – Vorstandswahl

Die derzeitige Routenführung bedrohe landwirtschaftliche Betriebe, meint der Verein. Dies sei nicht akzeptabel.

VON FRIEDERIKE KLOTH

**HOYKENKAMP** – „Die Klage wird kommen!“ Hinnerk Twietmeyer bezog auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Heide-Schönemoor am Donnerstag zum Thema B212neu eine deutliche Position. „Wir haben ein unabhängiges Gutachten in Auftrag gegeben, das auf zahlreiche Planungsfehler hinweist. Darauf wird sich die Klage stützen“, kündigte der erste Vorsitzende des Vereins an.

Nicht zu akzeptieren sei die Aufteilung von landwirtschaftlichen Flächen durch die Trasse. „Für die Landwirte würde das Land jenseits der Straße Zur Ollen nicht mehr erreichbar sein. Unterführungen oder Übergänge sind in der Planung der B212neu an dieser Stelle nämlich nicht vorgesehen“, erklärte Twietmeyer. „Da werden unnötig Betriebe kaputtgemacht. Die Bauern in Bremen und Lemwerder wurden in der Planung allerdings berücksichtigt“, kritisierte er.

Eingereicht werden könne die geplante Klage freilich erst nach Abschluss des Rahmenplans für den Bau der Straße. „Beteiligten werden sich an der Klage dann mehrere Parteien“, verriet Twietmeyer. Ziel sei es, auch andere Möglichkeiten für den



Angriffslustig: Dieter Dippel, Heinrich Bode, Petra Lüschen, Hinnerk Twietmeyer und Gerd Wolpmann wollen gegen die B212 zu Felde ziehen.

BILD: FRIEDERIKE KLOTH

Bau der Straße wieder ins Blickfeld zu rücken. „In Bremen haben sie das in Frage kommende Gebiet zu einem Fauna-Flora-Habitat-Naturschutzgebiet erklärt, um den Bau zu verhindern. Damit kann die Bundesstraße dort angeblich nicht mehr realisiert werden. Doch die Belange des Naturschutzes stehen nicht über allem“, argumentierte Twietmeyer. Auch die Bedürfnisse der Menschen müssten in die Planung mit einbezogen werden.

Hoffnung macht den Mitgliedern des Bürgervereins die als sehr lang einge-

schätzte Prozessdauer im Falle einer Klage. „Das Verfahren kann sich über zehn Jahre ziehen“, so Twietmeyer. „Wir hoffen, dass in dieser Zeit Bremen die Luft ausgeht, sie

*Die Amtsperiode  
des Vorstandes  
wird auf ein  
Jahr verkürzt*

brauchen die Anbindung wegen des geplanten Westertunnels dringend.“

Die Mannschaft für einen weiteren Einsatz gegen den

Bau der B212neu steht bereits. Während der Jahreshauptversammlung wurde der komplette Vorstand mit Hinnerk Twietmeyer als erstem Vorsitzenden sowie Heinrich Bode, Gerd Wolpmann, Dieter Dippel und Petra Lüschen wiedergewählt.

Vorangegangen war den Vorstandswahlen eine Änderung der Vereinsatzung. Die Führungscrew wird danach künftig nicht mehr für drei Jahre, sondern nur noch für zwölf Monate gewählt. „Wir erhoffen uns dadurch eine Verjüngung des Vorstandes“, so Twietmeyer.